

wo in nächster Nähe unbewohnte Brutkästen hingen. Kollege Kefer beobachtete im Juli die ersten jungen Stare beim Probeausfluge am 12., bemerkte jedoch in der Mitteilung darüber, dass die dortigen Vogelzüchter und Liebhaber behaupteten, die Stare brüteten dort nur einmal, die erst im Juli brütenden seien eben Spätlinge. Herr Tillmann schrieb im August: „Die erste Brut (der zweiten Brut) entdeckte ich am 30. Juni in dem Tale von Glees nach Burgbrohl. Sie stand in einer alten hohlen Buche mit zwei Fluglöchern, und ich sah die alten Vögel Futter zutragen. Dies Gelege kam mir für die zweite Brut etwas früh vor, und ich nehme an, dass diesen Vögeln das erste Gelege womöglich schon früh zerstört worden ist. Ein zweites Gelege fand ich am 23. Juli an dem östlichen Seeufer, die alten Vögel fütterten ebenfalls, und in der Nähe dieser Brut fand ich noch ein Gelege ausgehoben. An der dicken Nistbuche stand noch angelehnt eine abgesägte dürre Fichte, vermittelt derer der Baum bestiegen worden war. Es sind dies also nur drei zweite Gelege auf einem Raume, wo vielleicht zwölf bis fünfzehn erste Bruten vorgekommen sind. Es würden demnach vielleicht ein Fünftel bis ein Viertel der Vögel der ersten Brut zu einer zweiten Brut übergehen und dies wären womöglich meist Vögel, deren erste Gelege zerstört worden sind. Wie schon früher angeführt, waren die Stare in diesem Jahre hier nicht so zahlreich vorhanden als in früheren Jahren, trotzdem Mangel an Nistplätzen hier zur Zeit noch nicht besteht, und ich möchte diese Verminderung mehr auf Verluste in dem Winterquartier setzen.“ — Die Ansichten über die „zweite Starenbrut“ sind eben zur Zeit noch verschieden, worauf auch kürzlich noch Kollege Leege-Juist in seinem interessanten Bericht in der Julinummer hingewiesen hat. Weitere Beobachtungen sind also von besonderem Interesse.

Bücher-Besprechung.

Paul Kollibay. Die Vögel der Preussischen Provinz Schlesien. Breslau 1906. Verlag von Wilhelm Gottlob Korn.

In einem stattlichen Bande von 370 Seiten gibt uns der bekannte schlesische Ornithologe eine Musterornis von Schlesien. Das Buch behandelt 317 Arten, von denen 202 Arten Brutvögel sind. Als Unterlagen dienten dem Verfasser ausser der sehr gewissenhaft benutzten Literatur mündliche und schriftliche Mitteilungen einer grossen Anzahl

schlesischer Beobachter, deren Namen er anführt. Der Beschreibung der einzelnen Arten ist eine Einleitung und ein ausführliches Literaturverzeichnis vorangestellt. Die Einleitung gibt besonders interessante biographische Mitteilungen über die bekannteren schlesischen Ornithologen Robert Thobias, Louis Thobias, C. L. Gloger, A. von Homeyer und William Baer, deren Porträts dem Buche vorgeheftet sind. Das Werk ist eine reiche Fundquelle für alle, die sich mit schlesischer Ornithologie beschäftigen.

Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

O. Heinroth. Beobachtungen über die Schnelligkeit des Federwachstums. (Ornith. Mon.-Ber. XIV, S. 111.)

Beobachtungen über die Schnelligkeit des Federwachstums bei einer grossen Anzahl Vögel.

Emil Rzehak. Ornithologische Reminiscenzen aus Serbien. (Ebenda S. 116.)

H. Oberbeck. Brutverhältnisse in der Saale-Niederung um Bernburg. (Ebenda S. 121.)

Bernhard Hantzsch. Ueber das Wiegen der Vögel im Fleische. (Ebenda S. 128.)

Bernhard Hantzsch. *Corvus corax islandicus subsp. nov.* (Ebenda S. 130.)

R. Collett. Hybrids among Norwegian Birds, and their Diagnoses. (Christiania Vidensk.-Selskabs Forhandl. 1905, No. 11.)

Beschreibungen von Bastarden von *Turdus iliacus* × *T. pilaris*, *T. merula* × *T. pilaris*, *Tetrao tetrix* × *Tetrao urogallus*, *Tetrastes bonasia* × *Tetrao tetrix*, *Lagopus lagopus* × *Tetrao urogallus*, *Lagopus lagopus* × *Tetrao tetrix*, *Lagopus mutus* × *Tetrao tetrix*, *Lagopus lagopus* × *L. mutus*.

Ernst Hartert. On the correct Name of the Pied Flycatcher. (The Ibis 1906, S. 571.)

Muscicapa atricapilla.

Walther Volz. Freilebende Vögel im Zoologischen Garten von Rotterdam. (Ornith. Beob. V, S. 81.)

Fischreiher, Nachtreiher, Saatkrähe, Ringel- und Turteltaube, Pirol.

Hans Mühlemann. Eine Ueberraschung. (Ebenda S. 83.)

Mergus merganser als Brutvogel bei Aarberg.

J. Luginbühl. Der Kolkrabe im Volksglauben. (Ebenda S. 84.)

Wilhelm Schuster. Am Brutplatz der Moorschneehühner (*Lagopus albus*). (Ebenda S. 86.)

G. Kümmerly. Vom Alpensegler. (Ebenda S. 86.)

Einige Beobachtungen über die Kolonie am Wasserturm in Luzern.

Inhalt: Vogelschutzkalender — Vereinsmitteilungen. — Albert Sprenger: Die Verbreitung des Singvogelmordes. — Professor A. Pichler: Beiträge zur Kenntnis der Avifauna der Umgebung von Mostar. (Fortsetzung.) — W. Hennemann: Aus dem Starenleben im Jahre 1906. — Bücherbesprechung. — Literaturübersicht.

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuss).

Druck der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera (Reuss).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücher-Besprechung. 547-548](#)